

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 37 (1959)
Heft: 3

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Photosektion

Mittwoch, den 8. April 1959, 20 Uhr, im Clubheim: Plauderei von Herrn Peyer über Farbphotographie.

MITGLIEDERLISTE

Neuaufnahmen

Jecker Walter, Betriebselektriker, Schermenweg 184, Ostermundigen
 Hänni Alfred, Maler, Könizbergstrasse 45, Liebefeld
 Hänni Gerhard, Bautechniker, Talbrünnliweg 35, Liebefeld
 Hofstetter Kurt Fridolin, Feinmechaniker, Landoltstrasse 59, Bern
 Homberger Alfred, Elektroinstallateur, Füllerichstrasse 36, Gümligen
 Huber Ueli, Hochbautechniker, Sägestrasse 18, Liebefeld
 Mani Alfred, Bauführer, Muristrasse 77, Bern
 Otz Werner, Tulpweg 8, Bern

Übertritte

Bonnard François, Verbandssekretär, Länggassstrasse 29, Bern (aus Sektion Brugg).

Übertritte von der JO

Berger Fritz, Mechaniker, Oberdorf, Stettlen
 Burren Peter, Möbelschreiner, Eigenheimweg 4, Köniz
 Zimmermann Peter, stud. phil. II., Schönburgstrasse 20, Bern
In Subsektion Schwarzenburg:
 Spycher Peter, Apparatemonteur, Thunstrasse, Schwarzenburg
 Allfällige Einsprachen gegen die Aufnahme der oben aufgeführten Sektionsmitanwärter sind dem Sektionspräsidenten *spätestens vor Beginn der Mitgliederversammlung* bekanntzugeben.

SEKTIONSNACHRICHTEN

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 4. März 1959 im Casino

Vorsitz: *Albert Egger.*

Anwesend: ca. 200 Mitglieder und Angehörige.

Der Vorsitzende begrüßt die Gäste, die Mitglieder und insbesondere den sympathischen Alpinisten aus Salzburg, *Kurt Diemberger*, der durch seine alpinistischen Leistungen z. Z. als einer der erfolgreichsten Bergsteiger gilt. Ein besonderer Erfolg war ihm und seiner kleinen Expedition, der auch der bekannte Alpinist *Hermann Buhl* angehörte, im Jahre 1957 im Karakorumgebiet beschieden durch die Besteigung des Broad Peak. Die 4köpfige Expedition hatte auf die Mitnahme von Hochträgern verzichtet; sie wollte beweisen, dass auch die Achttausender im «Westalpenstil», ohne besondere Hilfsmassnahmen (Träger, Sauerstoffapparate usw.) bestiegen werden können. Dieses Ziel konnten sie jedoch nur durch Anstrengung bis zum Äußersten erreichen. Zwei Ansätze waren zur Bezungung des Broad Peak nötig; beim ersten Versuch mussten sie wegen schlechten Wetters nahe unter dem Gipfel umkehren. Der zweite Versuch war dann von Erfolg gekrönt; der Abstieg musste aber beide Male unter besondern Schwierigkeiten durchgeführt werden. – Nach der Besteigung des Broad Peak wollten Diemberger und Buhl den Nachbar-

gipfel Chogolisa erzwingen, doch mussten sie auch dort wegen eines plötzlichen Schlechtwettereinbruchs wenige Meter unter dem Gipfel umkehren. Beim Abstieg geriet Buhl im dichten Nebel auf eine Wächte, die den Bergkameraden unseres Referenten mit sich in die Tiefe gerissen hat.

Vortrag

In eindringlicher Schilderung und mit prächtigen und interessanten Farbenaufnahmen aus der Welt der Berg- und Eisriesen des Karakorum erzählte uns *Kurt Diemberger* von den grossen, beinahe übermenschlichen Leistungen, welche die kleine, tapfere Expedition vollbracht hat. Trotz des tragischen Todes ihres Kameraden H. Buhl haben sie das sich gesteckte Ziel erreicht: zu zeigen, dass auch jene Berge ohne besondere technische Hilfsmittel bezwungen werden können. – Die Zuhörer spendeten dem Vortragenden reichen Beifall, und der Präsident dankte den Vortrag mit herzlichen Worten.

Geschäftlicher Teil

Das *Protokoll* der Mitgliederversammlung vom 4. Februar 1959 wird stillschweigend mit Dank an den Verfasser genehmigt.

Aufnahmen. Die in den «Clubnachrichten» Nr. 2/1959 publizierten Kandidaten werden vom Vorstand zur Aufnahme in die Sektion empfohlen. Da keine Einsprüche gegen sie erhoben worden sind, werden sie einstimmig aufgenommen.

Mitteilungen:

a) *Todesfälle.* Seit der letzten Versammlung haben wir die Kameraden *Eugène Burnand* (Eintritt 1945) und *Friedrich Stauffer* (Eintritt 1916) verloren. Sie werden in üblicher Weise geehrt.

b) Die Schätze unserer Bibliothek sollen den Mitgliedern besser zugänglich gemacht werden. Der Vorstand möchte zu diesem Zweck eine *Lesemappe* in 2 Exemplaren schaffen, die die wichtigsten aktuellen alpinistischen Zeitschriften enthalten soll. Sie wird Fr. 10.– pro Jahr kosten. An jeder Mappe können sich 8–10 Mitglieder beteiligen. Interessenten melden sich beim Präsidenten.

c) *Clubhaus.* Bei dessen Benützung haben sich bisher gewisse Schwierigkeiten gezeigt. Bei der Schaffung eines Clubhauses hatte die Meinung bestanden, dass wir in erster Linie *unsere* Räume im 1. Stock benützen werden. Trotzdem gibt es etliche Jasser, die am Freitag von Anfang an in den Saal der UNION (1. Untergeschoss) gehen. Dies hat offensichtlich keinen Sinn. An einer Besprechung, welche am 28. Februar 1959 zwischen Vertretern des SAC und der UNION stattgefunden hat, ist vereinbart worden, dass für Tourenbesprechungen am Freitag auch das Sitzungszimmer der UNION im 1. Untergeschoss benützt werden könne, um dadurch mehr Platz für die Jasser in unserem Saal zu schaffen; ferner werden uns im Saal der UNION auf diskretere Weise als bisher einige Tische reserviert. – Im übrigen wird der Vorstand für die weitere Ausgestaltung der Clubräume besorgt sein, um sie wohnlicher und behaglicher zu machen. Für diesbezügliche Vorschläge aus Mitgliederkreisen ist er dankbar.

Fritz Brechbühler ist mit dieser Lösung nicht einverstanden. Unter Hinweis auf verschiedene Versammlungs- und Vorstandprotokolle sowie auf den Beteiligungsvertrag hält er daran fest, dass uns am Freitag der Saal der UNION allein zur Verfügung stehe. Überdies sei mündlich festgehalten worden, dass uns auch der Raum im 2. Untergeschoss überlassen werde. Er findet die Einstellung der UNION nicht fair. Er beantragt, den Vertrag dahin zu ergänzen, dass uns der Saal der UNION am Freitag zur Benützung offen bleibt.

Aus der *Diskussion* über diesen Antrag, an welcher sich Dr. Bodmer, W. Sulzberger und P. Ulmer beteiligen, geht hervor, dass unsere Clubräume noch zu nüchtern sind und deshalb ein Zug ins 1. Untergeschoss bestehe. – Der Vorsitzende erinnert daran, dass die UNION uns eine gewisse Anzahl Plätze reserviert, jedoch nicht den ganzen Saal. Wir haben weder einen rechtlichen noch moralischen Anspruch auf die

Belegung desselben. Bei Unstimmigkeiten wende man sich an die HH. Barbey oder Müller, nicht an das Personal. Der Vorstand wird sich für vermehrten Platz bei der UNION einsetzen, wenn das Zusammenleben mit der UNION in Zukunft nicht befriedigend ist.

F. Brechbühler zieht hierauf seinen Antrag auf Zusehen hin zurück.

- d) In den Tourenprogrammen 1958 und 1959 ist der *Hüttenwart der Gspaltenhornhütte* falsch benannt worden. Hüttenwart ist *Ernst Rumpf*.
 e) Die *Rettungsstation Diemtigtal* ist im Einvernehmen mit dem CC *aufgehoben* worden. Das Material wurde ins Kiental zu L. Mani verbracht.
 f) Die *Mai-Versammlung* fällt aus; dafür *gemütliches Zusammensitzen* im Clublokal. Unter *Verschiedenem* wird das Wort nicht mehr verlangt.

Schluss der Sitzung: 23 Uhr.

Der Sekretär:
 Dr. Robert Bareiss

JAHRESBERICHT 1958

(Fortsetzung)

III. SAC-Clubhütten

Der Hüttenbesuch war im vergangenen Jahr fast ausnahmslos besser als im Vorjahr.

	Hüttenfrequenzen 1958				Total 1958		Total 1957	
	SAC-Mitgl.	Nicht-SAC-Mitgl.	Führer u. Träger	Militär	Besucher	Übernachtungen	Besucher	Übernachtungen
Gaulihütte . . .	103	42	7	162	314	442	259	337
Trifthütte . . .	28	29	1	92	150	181	133	109
Windegg hütte . .	87	135	—	—	222	111	233	145
Berglihütte . . .	61	37	3	—	101	158	81	148
Gspaltenhornhütte	448	745	15	—	1208	562	981	347
Lötschenhütte . .	509	465	40	—	1014	1110	1020	1107
Wildstrubelhütte .	240	694	24	253	1211	1446	860	801
Rohrbachhaus . .	—	—	—	—	—	—	—	—
	1476	2147	90	507	4220	4010	3567	2994

Alle Hütten sind laut Inspektionsberichten in gutem Zustand.

Gaulihütte, 2205 m. Chef: Bis 31. August 1958 Hans Jutzeler, anschliessend aushilfswise Toni Müller, ab 3. Dezember 1958 als neuer Chef Albert Zbinden. Wart: Hans Huber, Innertkirchen/Grund. Nach Bedarf anwesend.

Der Spültröge und die Wasserleitung sind reparaturbedürftig.

Hans Jutzeler, der sein Amt als Hüttenchef am 1. Januar 1958 angetreten hatte, ist am 31. August am Lauteraarhorn abgestürzt. Alle, die ihn gekannt haben, und die Mitglieder der Hüttenkommission im besondern, werden ihrem lieben frohmütigen Kameraden ein treues Andenken bewahren.

Toni Müller ist vorübergehend in den verwaisten Posten des Chefs «seines» Gaulihüttlis eingesprungen. Es sei ihm an dieser Stelle für seine Hilfsbereitschaft gedankt. Albert Zbinden hat ihn nach seiner in der Mitgliederversammlung vom 3. Dezember erfolgten Wahl als neuer Hüttenchef abgelöst.

Trifthütte, 2520 m. Chef: Hans Jordi. Wart: Hermann von Weissenfluh, Nessental, nach Bedarf anwesend.

Im Hinblick auf den dauernd schwachen Besuch wird der Wart die Hütte künftig nur noch einmal in jedem Sommermonat besuchen.